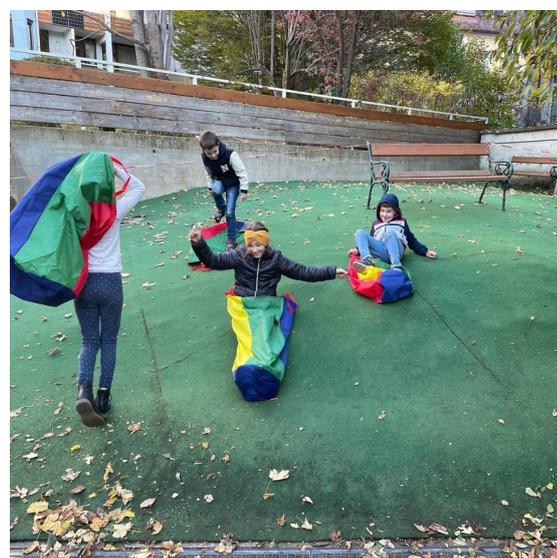


# Pädagogisches Konzept für den Freizeitteil der Nachmittagsbetreuung am Standort VS Nibelungen



Überarbeitet von: Helena Fischer

Datum: November 2023

## Inhaltsverzeichnis

<b>Pädagogisches Konzept für den Freizeittel der Nachmittagsbetreuung am Standort VS Nibelungen.....</b>	<b>1</b>
1. <i>EINLEITUNG</i> .....	3
2. <i>ORGANISATION</i> .....	3
3. <i>DAS TEAM</i> .....	5
4. <i>RÄUMLICHKEITEN</i> .....	5
5. <i>PÄDAGOGISCHE ZIELE/ LEITSÄTZE IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG</i> .....	7
6. <i>SCHWERPUNKTE IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG</i> .....	8
a. Soziales Lernen.....	8
b. Bewegung und Sport.....	8
c. Kreativitätsförderung.....	8
d. Interkulturelle Erziehung.....	9
7. <i>PÄDAGOGISCHES ANGEBOT - FREIZEITTEIL</i> .....	9
Nachmittagsangebote.....	9
Jause.....	11
8. <i>KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT</i> .....	11
9. <i>ALLGEMEINE REGELN IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG</i> .....	12
10. <i>KINDERSCHUTZRICHTLINIE</i> .....	14

## 1. EINLEITUNG

Die Nachmittagsbetreuung soll den Kindern ein familienunterstützendes und familienergänzendes Umfeld bieten, in dem sie eine vertraute Atmosphäre erleben, die ihnen Sicherheit, Vertrauen und Geborgenheit vermittelt. Dies wird den Kindern durch Pädagoginnen und Pädagogen als Bezugspersonen, ein gemeinsames Mittagessen, ein kindgerechtes Ambiente und den geregelten Tagesablauf gegeben. Die Nachmittagsbetreuung ist gekennzeichnet durch die Gestaltung eines abwechslungsreichen Nachmittags mit unterschiedlichen Angeboten in den Bereichen des sozialen Miteinanders und der kreativen und sportlichen Aktivitäten.

Jedes Kind bringt in die Nachmittagsbetreuung unterschiedliche Bedürfnisse und Wünsche mit. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang ist die Basis für eine gute persönliche und schulische Entwicklung. Unsere Freizeitbetreuer:innen unterstützen und begleiten die Kinder in wertschätzender Weise und sind verantwortlich für die Umsetzung unserer pädagogischen Ziele sowie für das Kinderschutzkonzept.

Die pädagogische Arbeit in der schulischen Nachmittagsbetreuung beruht im Besonderen auf der Förderung der Individualität der Kinder und der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen auf der einen und der selbstständigen Bewältigung der schulischen Aufgaben auf der anderen Seite. Spezifische Angebote, in welchen die Kinder ihre sozialen Kompetenzen fördern und eine eigenständige Aufgabenbewältigung trainieren können, finden regelmäßig im Freizeitteil der Nachmittagsbetreuung statt. Gemeinsam mit den Kindern schaffen wir Freiräume und geben den Kindern dadurch die Möglichkeit, sich in zwang- und druckfreien Erfahrungswelten ungestört entwickeln zu können.

## 2. ORGANISATION

Die Nachmittagsbetreuung findet in der Volksschule Nibelungen statt. Zurzeit gibt es folgende Kinderanzahlen:

Montag: 156 + 15 a.o.  
Dienstag: 164 + 16 a.o.  
Mittwoch: 158 + 16 a.o.  
Donnerstag: 162 + 16 a.o.  
Freitag: 115 + 15 a.o.

Montag bis Donnerstag gibt es 8 Gruppen. Am Freitag 7 Gruppen (die Igelgruppe wird freitags aufgeteilt).

Allgemeines Betreuungszeiten sind: 11:50-13:00 bzw. 14:00 Uhr. Danach sind 50 min. GLZ und um 13.50 bzw. 14.50 Uhr übernehmen die Betreuer:innen die Kinder wieder.

Die Nachmittagsbetreuung geht allgemein bis 18:00 Uhr, wobei aber viele Kinder schon um 16:00 Uhr abgeholt werden.

### Ablaufplan und Zeiten der GTS

Ankunft der Kinder: Nach dem Vormittagsunterricht ab 11:50 Uhr. Treffpunkt: unterschiedlich für die einzelne Gruppen – entweder bei den eigenen Gruppenräumen oder bei der Garderobe.

Die Kinder kommen zum jeweiligen Treffpunkt zu ihrem/n Betreuer/innen. Die Gruppen sind seit Corona Klassenweise aufgeteilt, damit es nicht zu einer allzu großen Durchmischung kommt.

Anschließend gehen die Kinder entweder in den Garten/in die jeweiligen Gruppenräume, oder in den Speisesaal zum Mittagessen. Aufgrund der vielen Kinder in der Nachmittagsbetreuung, wurde die GLZ für einige Gruppen auf 13:00 und für den Rest auf 14:00 aufgeteilt. Anschließend können die Kinder bis 18:00 spielen, lesen, basteln, etc. oder die Nachmittagsangebote nutzen. Die meisten Angebote von externen Vereinen und Expert:innen finden ab ca. 15:00 Uhr statt, dass auch die Kinder mit der GLZ um 14:00 Uhr daran teilnehmen können. Um 16:20 Uhr gibt es eine gemeinsame Jause im Speisesaal.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
11:50- 14:00	Beginn Nachmi Essen GLZ 1 (13-13:50)	Beginn Nachmi Essen GLZ 1 (13-13:50)	Beginn Nachmi Essen GLZ 1 (13-13:50)	Beginn Nachmi Essen GLZ 1 (13-13:50)	Beginn Nachmi Essen GLZ 1 (13-13:50)
14:00- 15:00	GLZ 2 (14-14:50)	GLZ 2 (14-14:50)	GLZ 2 (14-14:50) Turnen 1	GLZ 2 (14-14:50) Fußball 1	GLZ 2 (14-14:50) Fußball 1 (Extern)
15:00- 16:00	Kreative Kunstkiste Obstjause (zw. 15-15:30)	Minihandball (Extern) Obstjause (zw. 15-15:30)	Turnen 2 Obstjause (zw. 15-15:30)	Fußball 2 Naturforscher Schach (Extern) Obstjause (zw. 15-15:30)	Fußball 2 (Extern) Obstjause (zw. 15-15:30)
16:00- 18:00	Brotjause (16:20)	Brotjause (16:20)	Brotjause (16:20)	Basketball (Extern) Brotjause (16:20)	Brotjause (16:20)

Essensplan

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
12:00 -12:30	<b>E+M</b>	<b>E+G</b>	<b>I+G</b>	<b>S+M</b>	<b>S + G</b>
12:30 -13:00	<b>S+F</b>	<b>S+I</b>	<b>U+F</b>		<b>M + U</b>
13:00 - 13:30	<b>I+G</b>	<b>M+F</b>	<b>M+S</b>		<b>W + F</b> (1a, 3c)
13:30 - 14:00	<b>U+W</b>	<b>U+W</b>	<b>U+W</b>		E
14:50 - 15:20	4b + Radio		4b	4c	2a

E= Eichhörnchen  
M = Marienkäfer  
S= Schmetterlinge  
F = Füchse  
U = Eulen  
W = Waschbären  
G =Goldfische  
I = Igel

### 3. DAS TEAM

Schulleiterin und GTS-Leitung: Martin Zanini  
GTS-Leitung: Dorothea Hieslmayr, Helena Fischer  
Eulen: Sandra Schober, Kathrin John  
Schmetterlinge: Seherzada Merusic  
Igel: Viola Pieberl  
Eichhörnchen: Julia Lanz, Helena Fischer, Philipp Regenfelder  
Waschbären: Dorothea Hieslmayr, Katharina Binder  
Füchse: Gerlinde Reinprecht  
Marienkäfer: Lena Primschitz  
Goldfische: Bernhard Menzel



### 4. RÄUMLICHKEITEN

Sowohl das Schulgebäude mit seinen Räumlichkeiten als auch unser Schulgarten sowie die umliegende Infrastruktur stehen den Kindern dabei zur Verfügung. Speziell für die GTS stehen 6 Klassenräume (als Gruppenräume) sowie zwei Spielzimmer im Tiefparterre zur Verfügung.

Der Speisesaal und die Garderoben im Untergeschoss stehen ebenfalls der Nachmittagsbetreuung zur Verfügung. Außerdem kann der Turnsaal ab 14 Uhr benutzt werden – es finden hier auch externe Angebote statt.



## 5. PÄDAGOGISCHE ZIELE/ LEITSÄTZE IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG

Die persönliche Förderung und Entwicklung der Kinder wird durch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit einzelnen pädagogischen Schwerpunkten unterstützt. Zielsetzung des Programms ist die ganzheitliche Förderung der Kinder, sie sollen in der schulischen Nachmittagsbetreuung in ihrer körperlichen Entwicklung maximal gefördert werden und Impulse für ihre kreative, geistige und soziale Entwicklung erhalten. Diese Angebote werden in einer ausgewogenen Reihe von Projekten und Workshops zu Verfügung gestellt. Dabei versuchen wir die Bedürfnisse und Interessen jedes einzelnen anzusprechen, dennoch stehen diese Angebote den Kindern optional zur Verfügung.

Unsere FreizeitpädagogInnen sind sehr darauf bedacht, dass die Kinder auch noch neben den Angeboten Zeit für individuelles Spielen finden. Zur Ruhe kommen ist ihnen ein wichtiges Anliegen.

Zu unseren allgemeinen Grundsätzen zählen folgende Aspekte des sozialen Miteinanders:

- Rechte der Kinder (u. a. Mitbestimmungsrechte)
- Achten der Individualität und Menschenwürde
- Gleichstellung der Geschlechter
- Achten der verschiedenen Kulturen (Multikulturalität)
- Empathisches Verstehen
- Authentizität im Handeln
- Transparenz der Absichten
- Das Kind annehmen und ernst nehmen, so wie es ist
- Die Kinder in die Planung und Gestaltung des Alltags miteinbeziehen
- Angebote entsprechend dem Jahreskreis

In unserer Nachmittagsbetreuungseinrichtung versuchen wir all diese Prinzipien zu leben und zu gewährleisten:

- Zum Teil geschützte Räumlichkeiten und Rückzugsmöglichkeiten
- Kontinuierliche Bezugspersonen und Ansprechpartner:innen
- Fachlich qualifizierte Betreuer:innen
- Transparente Strukturen und Beziehungsnetze
- Bedürfnisorientierte Zeitstrukturen
- Gemeinsame und interessenorientierte Tages- und Wochenplanung
- Kontinuierliche Kommunikation mit Eltern und Schulleitung

## 6. SCHWERPUNKTE IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG

### a. Soziales Lernen

Die pädagogische Arbeit in der schulischen Nachmittagsbetreuung beruht im Besonderen auf der Förderung der Individualität der Kinder und der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen auf der einen und der selbstständigen Bewältigung der schulischen Aufgaben auf der anderen Seite. Spezifische Angebote, in welchen die Kinder ihre sozialen Kompetenzen fördern und eine eigenständige Aufgabenbewältigung trainieren können, finden regelmäßig im Freizeitteil der Nachmittagsbetreuung statt.

Schwerpunkt des Sozialen Lernens ist die Kommunikation: Zuhören, die eigene Meinung vertreten, Konflikte bewältigen, aber auch Kompromisse eingehen sind zentrale Themen des sozialen Miteinanders. Höflichkeit, Grüßen und Tischmanieren zählen ebenso zu dem guten Umgangston, der in der Nachmittagsbetreuung gelebt wird.

Die Kinder haben in der schulischen Nachmittagsbetreuung Gelegenheit Beziehungen aufzubauen, die durch Sympathie und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sein sollen. Eigenständigkeit, Offenheit, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen können entwickelt werden, ebenso wie die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit. Die Kinder lernen die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer bewusst wahrzunehmen und zu respektieren. In der Gruppe entdecken Kinder im Spiel ihre Grenzen, erproben Kräfte und Fähigkeiten, erfahren gegenseitige Lernanreize und festigen persönliche Beziehungen in ihrem sozialen Umfeld. Akzeptanz und Rücksichtnahme wird gefördert. Die Kinder lernen miteinander zu kommunizieren (z.B. andere ausreden lassen), Kompromisse einzugehen und gemeinsame Lösungen zu entwickeln.

Die Nachmittagsbetreuung bietet Kindern aber auch Freiräume in denen sie die eigenen Fähigkeiten und das eigenständige Denken und Handeln weiterentwickeln können.

### b. Bewegung und Sport

Regelmäßige Bewegung hat nicht nur direkten Einfluss auf die Gesundheit und das soziale Verhalten der Kinder, sondern verbessert auch ihre kognitiven Fähigkeiten.

Daher sind Bewegung und Sport Schwerpunkte unserer Schule. In den täglichen Bewegungseinheiten soll dem natürlichen Drang zur Bewegung entsprochen werden. Sport und Bewegung sind ein wichtiger Ausgleich für die Kinder und helfen Kondition- und Ausdauer aufzubauen sowie die motorische Entwicklung zu fördern, zudem werden Stress und Aggressionen abgebaut. Die regelmäßigen, täglichen Bewegungseinheiten werden nach dem Mittagessen und vor dem Beginn der Lernzeit in unserem Schulgarten durchgeführt.

In unserer GTS legen wir auch Wert auf bewegungsorientierte Angebote zusammen mit Expert:innen. Dies inkludiert auch die Teilnahme an sportlichen Wettbewerben wie dem Laufcup oder Aktionen der Sport Union Steiermark.

### c. Kreativitätsförderung

Wir bieten Kreatives Gestalten, um eine Basis für Fantasie zu schaffen. Das Vertiefen von Einsichten in unterschiedliche Techniken wird ermöglicht, Fertigkeiten und Fähigkeiten können geübt und ausgebaut werden. Auch hier werden Expert:innen mit eingebaut durch

freiwillige Kurse wie die Kreative Kunstkiste. Aber auch interne Betreuer:innen erarbeiten immer wieder, meist je nach Jahreszeit, mit den Kindern verschiedene Handarbeiten und Kunstwerke. Diese werden auch genutzt, um unsere Schule und die Gruppenräume zu dekorieren und ein einladendes Raumklima zu schaffen. Auch Teilnahmen an künstlerischen Wettbewerben (z.B. MyBaum City Park) regt die Kinder an, sich gestalterisch zu betätigen.

#### d. Interkulturelle Erziehung

Da in unserer Schule Kinder aus verschiedenen Kulturen zum Alltag gehören, wollen wir Brücken bauen, unterschiedliche Lebensauffassungen, Werte und Bräuche in den pädagogischen Alltag einflechten. Jeder kann vom anderen lernen. Unterschiede zwischen Kulturen können sehr spannend und interessant sein. Wir sind sehr bemüht kindgerecht auf Themen wie Kultur, Rassismus und Vielfalt einzugehen und immer wieder Gespräche zu führen oder Geschichten zum Thema vorzulesen, um Interkulturalität zu fördern und Kinder für verschiedene Kulturen und Werte zu sensibilisieren.

## 7. PÄDAGOGISCHES ANGEBOT - FREIZEITTEIL

Die persönliche Förderung und Entwicklung der Kinder wird durch ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit einzelnen pädagogischen Schwerpunkten unterstützt. Zielsetzung des Programms ist die ganzheitliche Förderung der Kinder, sie sollen in der schulischen Nachmittagsbetreuung in ihrer körperlichen Entwicklung maximal gefördert werden und Impulse für ihre kreative, geistige und soziale Entwicklung erhalten. Diese Angebote werden in einer ausgewogenen Reihe von Projekten und Workshops zu Verfügung gestellt.

Spezifische Angebote, in welchen die Kinder ihre sozialen Kompetenzen fördern und eine eigenständige Aufgabenbewältigung trainieren können, finden regelmäßig im Freizeitteil der Nachmittagsbetreuung statt. Durch ein tolerantes, wertschätzendes Verhalten wird die Gemeinschaftsfähigkeit in der Gruppe gefördert.

In der ganztägigen schulischen Betreuung haben die Entwicklung und Förderung der schulischen Kompetenzen hohen Stellenwert. Die Kinder werden nicht nur in ihrer kognitiven Entwicklung gefördert, sondern lernen auch ihre schulischen Aufgaben eigenständig und selbstverantwortlich zu erledigen. Verschiedene Lerntechniken und Zeitmanagement helfen ebenso gezielt wie eine Steigerung der Motivation und Konzentration.

### Nachmittagsangebote

Montag	Badminton (extern) 2 Einheiten	14:20 – 15:10 15:20 – 16:10
	Kreatives Gestalten	15:00
	ARGE Workshops	15:00
Dienstag	Minihandball (extern)	1+2 Kl 14:45-15:45 3+4 Kl 15:45-16:45
Mittwoch	Sportunion Graz Turnen 2 Einheiten	1. Einheit: 14:00 – 15:00

		2. Einheit: 15:00-16:00
Donnerstag	ASKÖ Fußball 2 Einheiten	1. Einheit: 14:00 – 15:00 2. Einheit: 15:00-16:00
	Schach (extern)	15:00
	Naturforscher	15:00
	Basketball (extern)	17:00
Freitag	Fußball (extern)	15:00-16:00

### *Sportunion Graz / Steiermark*

An einem Nachmittag pro Woche kommen für zwei Stunden Sportler der Sport Union Graz an unsere Schule. Die Kinder lernen verschiedene Spiele und verschiedene Sportarten kennen und können diese ausprobieren. Der Trainer ist sehr engagiert und kompetent und bereitet immer einiges an Aktivitäten (Geräte, Spiele, usw.) vor. Kinder besuchen das Turnen sehr gerne. Es gibt eine Liste, wo jede Gruppe verschiedene Termine in einem Rad bekommen haben, da der Andrang recht groß ist. So kann man sicher gehen, dass alle Kinder an die Reihe kommen.

### *ASKÖ*

Donnerstags kommt ein Fußballtrainer vom ASKÖ-Verein und bietet Fußballtraining im Turnsaal an. Dieses Angebot wird ebenfalls sehr gerne von den Kindern angenommen, da es viele Fußballfans an der Schule gibt und auch viele Kinder sonst keine Möglichkeit haben, einen Fußballkurs zu besuchen.

### *ARGE Workshops*

Der Verein Arge bietet jeden Montag verschiedene Workshops mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Das sehr abwechslungsreiche Programm reicht vom gemeinsamen Musizieren über physikalische Experimente und Spiele bis zu bewegungsorientierten Angeboten wie Tanz oder Yoga. Jede Woche ist eine andere Gruppe der Nachmittagsbetreuung an der Reihe.

### *Begabtenförderung: Kreative Kunstkiste*

Montags werden mit Kindern, die sich für Gestalten und Basteln interessieren, unterschiedliche künstlerische Werke erarbeitet, wodurch Feinmotorik, Kreativität und handwerkliche Kompetenzen geschult werden. Es wird versucht möglichst die gleichen Kinder jede Woche zu schulen, da Projekte über mehrere Wochen hinweg erarbeitet werden.

### *Forschen – ARGE Kiwi*

Am Donnerstag haben Natur-begeisterte Kinder die Möglichkeit, zusammen mit Mitarbeiter:innen des ARGE Kiwi auf Entdeckungsreise zu gehen und physikalische und chemische Experimente zu erleben. Es wird geforscht, gesammelt, experimentiert und gebastelt rund um das Thema Natur. Ziel ist es, den Kindern ein ganzheitliches Verständnis der Welt zu ermöglichen. Jede Woche ist eine andere Gruppe der Nachmittagsbetreuung an der Reihe.

Andere Sportkurse wie Badminton, Minihandball, Fußball, Schach und Basketball können ebenfalls besucht werden (Die Kurse gehen allerdings vom Vormittag aus und sind extern zu bezahlen).

## Jause

Nach der GLZ wird den Kindern im Garten eine gesunde Jause zur Verfügung gestellt. Eine Vielfalt aus saisonalem Obst und Gemüse darf dabei nicht fehlen.

Nach dem Nachmittagsprogramm gibt es um 16:20 Uhr noch eine Jause im Speisesaal. Hier können Kinder selbst die Menge wählen und auch aus einer Vielzahl von verschiedenen Jausenangeboten auswählen (verschiedene Brotaufstriche, Obst, Gemüse, Joghurt etc.). Die Kinder helfen beim Tischaufdecken und dürfen, wenn sie wollen, auch passende Musik oder auch ein Hörbuch auswählen, was während des Essens gehört wird. Anschließend werden die Tische von den Kindern abgewischt, die Aufsichtsperson verräumt die Jause und räumt das dreckige Geschirr weg. Anschließend es geht in einen Gruppenraum, wo bis zur Abholung gespielt oder gebastelt wird.

## 8. KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT

a) Team: Die Kommunikation erfolgt am laufenden Bande. Aktuelle Informationen und Neuerungen werden sofort an das Team per Mail (schriftlich) sowie persönlich nochmal bei der Teamsitzung weitergegeben. Diese findet immer alle drei bis vier Woche statt – bei aktuellen Problemen oder Anliegen auch öfter. Alle Mitarbeiter:innen können sich immer einbringen und im Vorhinein Dinge an die Leitung weitergeben, die sie gerne besprochen hätten. Außerdem wird immer vor Dienstbeginn kurz im Team gesprochen, um den aktuellen Tagesablauf zu besprechen (z.B. im Falle von Springern oder besonderen Anlässen).

b) Elternarbeit: Allgemein erfolgt die Kommunikation an die Eltern schriftlich über Schoolfox und/oder E-Mail. Auch persönliche Gespräche können bei Bedarf immer wieder ausgemacht werden. Oft werden auch informelle Gespräche mit Eltern nach der Betreuungszeit durchgeführt, wo Eltern kurze Fragen stellen oder Mitarbeiter:innen über tägliche Ereignisse berichten können, die keinen extra Gesprächstermin erfordern.

Außerdem gibt es zu Schulbeginn einen Infoabend für Eltern bei dem ein Überblick über die Nachmittagsbetreuung gegeben wird sowie auf individuelle Fragen eingegangen wird. Dadurch ist eine optimale Zusammenarbeit gewährleistet.

c) Schule (Lehrer:innen, Schulleitung): Es gibt regelmäßige Besprechungen mit der Schulleitung bei denen Anliegen zeitnah besprochen werden können. Auch mit der Beratungslehrerin der Schule ist die Nachmittagsbetreuung in regem Austausch.

d) Externe Fachkräfte: Frau Hieslmayr ist verantwortlich für die Kommunikation mit den Leuten des Zusatzprogramms. Diese können sich schriftlich oder auch telefonisch bei ihr melden, wenn es Anliegen gibt oder Termine ausgemacht werden. Auch ein persönliches Gespräch ist nach Absprache möglich.

## 9. ALLGEMEINE REGELN IN DER NACHMITTAGSBETREUUNG



Im Rahmen der Nachmittagsbetreuung möchten wir sicherstellen, dass alle Kinder bei uns eine positive und unterstützende Umgebung erleben können, sich wohlfühlen und gerne in die Nachmittagsbetreuung kommen. Um dies zu gewährleisten, gibt es verpflichtende Regeln in der Nachmittagsbetreuung:

- Allgemein gilt, dass jeder / jede frei spielen bzw. sein darf ohne von jemand anderem gestört, gefährdet oder verletzt zu werden, sei es mit Worten oder Taten.
- Schimpfwörter und Beleidigungen haben keinen Platz in der Nachmittagsbetreuung.
- Gewalt jeglicher Art ist streng verboten – auch ‚Spiel-Kämpfe‘ sind untersagt, da es auch unabsichtlich zu Verletzungen kommen kann.
- Wenn jemand Stopp oder Nein sagt, ist das immer zu akzeptieren. Egal ob Schüler:innen oder Betreuer:innen
- Fußballspielen ist im Hof nur mehr erlaubt, wenn sich nicht mehr als zwei Gruppen dort aufhalten, da es sonst zu wenig Platz gibt und die Verletzungsgefahr zu hoch ist. Dies gilt auch für Merkbball oder andere Ballspiele mit großen Teams.
- Im Schulgebäude wird nicht gelaufen, gesprungen oder geturnt. Auch das Werfen von Bällen oder anderen (Spiel-)Sachen ist untersagt.
- Jeder / Jede geht achtsam mit Spielsachen, Material und Eigentum der Schule oder Mitschüler:innen um und räumt nach dem Spielen / Basteln wieder auf
- Es gilt Hausschuhpflicht. Jedes Kind soll ein eigenes Paar Hauspatschen für die Nachmittagsbetreuung besitzen – vor allem der Speisesaal darf mit Socken nicht betreten werden (Verletzungsgefahr)
- Im Hof darf weder auf die Schulmauern geklettert werden, noch dürfen Dinge über die Mauer geworfen werden. Auch das Klettern auf Bäume ist verboten. Für Kletterfreudige steht das Klettergerüst zur Verfügung.
- Alle Kinder müssen sich immer bei ihren Betreuer:innen abmelden, wenn sie die Gruppe verlassen (Toilette, Jause holen, früher abgeholt, usw.).
- Im Speisesaal soll in Tischlautstärke miteinander gesprochen werden. Auch beim Essen-holen und in den Gruppenräumen soll nicht geschrien werden (Glockenläuten bei wenn es zu laut wird → Sprechpause).
- Nach dem Essen wird der Tisch sauber hinterlassen und bei Bedarf neu aufgedeckt. Auch auf passende Tischmanieren ist zu achten.
- Wenn es Konflikte zwischen Schüler:innen gibt, soll eine erwachsene Person zu Hilfe geholt werden. Dies soll vermeiden, dass ein Streit in Gewalt oder Beleidigungen ausartet.

Es ist wichtig zu betonen, dass die Einhaltung dieser Regeln entscheidend für das Wohlbefinden aller Schüler:innen ist. Sollten die Regeln wiederholt nicht beachtet werden, werden angemessene Konsequenzen ergriffen. Diese sind:

Wenn ein Kind sich nicht an vereinbarte (Spiel-)Regel hält, wird es vom Spiel herausgenommen und die Regeln werden nochmals gemeinsam besprochen. Jedes Kind hat das Recht auf eine zweite Chance danach, um zu beweisen, dass es nun die Regeln verstanden hat. Sollte es wiederholt nicht funktionieren, dass das Kind in der Gruppe spielt, muss das Kind in der Nähe der zuständigen Aufsichtsperson bleiben.

Sollten sich mehrere Kinder streiten, werden alle zur Seite genommen und es wird versucht, eine gemeinsame Lösung zu finden. Es sollen Vorschläge von den Kindern kommen, was sie tun können, um ihr Verhalten wieder gut zu machen (zB. Entschuldigungsbrief schreiben, ein Bild malen wenn man noch nicht schreiben kann, auf das andere Kind zu gehen und sich mit Handschlag entschuldigen ...) - sollten die Kinder sich schwer tun, eine Lösung zu finden, wird zusammen mit den Betreuern etwas erarbeitet.

Sollte das verletzende Verhalten außerdem schwerwiegender sein (Verletzungen, grobe Beleidigungen, etc.) werden die Eltern benachrichtigt. Es kann immer gerne auch anschließend Rücksprache mit dem / der Betreuer:in gehalten werden.

Bei wiederholtem Fehlverhalten kann es zu einer Hofsperr kommen und die Präsenz der Betreuer:in wird erhöht - das Kind darf nicht mehr frei im Hof spielen, es muss entweder drinnen bei einer anderen Gruppe bleiben oder darf nur in der Nähe der Betreuerin / des Betreuers sein und muss einer ruhigen Aktivität, wie Lesen oder Malen, nachgehen – großen Teamsports wie Fußball dürfen nicht nachgegangen werden.

Das Kind wird auch in den folgenden Tagen von der Betreuer:in genau beobachtet, um zu sehen, ob es nun bereit ist, mit anderen Kindern frei zu spielen.

Sollte es auch wiederholt keine Besserung im Verhalten geben, wird ein Gespräch zusammen mit den Eltern vereinbart, auch im Beisein der Direktion, in dem gemeinsam Lösungen gesucht werden. Dies soll der Unterstützung des Kindes von allen Seiten (Zuhause, am Vormittag im Unterricht sowie in der Nachmittagsbetreuung) dienen.

Sollte auch nach mehrmaligen gemeinsamen Gesprächen keine Verbesserung in Sicht sein, wird zuerst ein Gruppenwechsel durchgeführt, um Streit-Dynamiken aufzulösen.

Als letzter Schritt, falls alle anderen Dinge keine Besserung bringen, und von dem Kind Gefahr für andere oder für sich selbst ausgeht, kann das Kind auch von der Nachmittagsbetreuung ausgeschlossen werden. Entweder für ein paar Wochen, Monate oder auch für das ganze Semester. Dies sollte aber immer der absolut letzte Ausweg sein und wird gemeinsam mit der Schulleitung sowie dem Büro der städtischen Tagesbetreuung abgesprochen.

Allgemein gilt außerdem, dass immer ein Gespräch mit den betroffenen Kindern gesucht wird – alle haben die Möglichkeit, ihre Perspektive zu schildern und ihr Verhalten zu erklären, dies geschieht abseits der ganzen Gruppe und auf Augenhöhe. Es wird immer angenommen, auf Basis der Gewaltfreien Kommunikation, dass niemand einfach böse ist, sondern Gründe dafür hat, warum er oder sie sich so verhält. Dies soll von den Betreuer:innen herausgearbeitet werden, sodass sich niemand unfair behandelt oder übergangen fühlt.

## 10. KINDERSCHUTZRICHTLINIE

Das Kinderschutzkonzept wurde allen Mitarbeiter:innen in einer gemeinsamen Teamsitzung erklärt und es wurde von allen eine Verpflichtungserklärung unterschrieben. Die Mappe mit dem Konzept liegt im Kasten der Nachmittagsbetreuung im Konferenzzimmer auf, geeignete Literatur findet sich in der Schulbibliothek. Auch die Vorlagen für die Dokumentation sind frei für alle Mitarbeiter:innen zugänglich – entweder analog sowie nun auch in digitaler Form als Word-Dokument. Bisher gab es keine Vorfälle, die eine Dokumentation erfordern.

Mitarbeiter:innen wissen aber, dass sie in jeder Situation Hilfe von den Tagesbetreuungsleiterinnen in Anspruch nehmen können – auch bei kleineren Vorfällen.

Freitags ist auch immer eine Beratungslehrerin an der Schule – sie wurde dem Team schon vorgestellt und steht auch für Anliegen und Fragen zur Verfügung.

Auch mit den Kindern wurde gruppenweise über ihre Rechte gesprochen und sie wurden darauf hingewiesen, dass sie sich immer mit Sorgen, Ängsten etc. an alle Betreuer:innen wenden können. Wir haben immer ein offenes Ohr für die Kinder und versuchen, jegliche Beobachtungen gleich im Team bzw. mit der Leitung zu thematisieren.

Es wurde außerdem auch ein Briefkasten für anonyme Nachrichten aufgehängt, wo Kinder sowie Eltern sich an die Nachmittagsbetreuung wenden können. Dieser wird regelmäßig von den Tagesbetreuungsleiterinnen entleert und allfällige Nachrichten gelesen und auf das Feedback bzw. Anliegen eingegangen.